

Der Großfarmer in der Nähe von Watson, Herr Spaberg, hat seine 1280 Acker umfassende Farm an Harvey Mathews, dem Präsidenten der Stewart & Mathews Co. von St. Paul, Minn., verkauft.

Im Monat Mai wurden in der Landoffice von Humboldt 219 Heimstätten eingetragen und 5 Applikationen für südafrikanische „Scrips“ entgegen genommen.

Frau S. Milman von Humboldt starb am 29. Mai ganz plötzlich infolge eines Herzschlages.

Die Zeitveränderung bezüglich der G. R. R. Passagierzüge ist nur von geringer Bedeutung. Zug Nr. 1 kommt um 12.53 Uhr mittags und Nr. 2 um 2.40 nachmittags nach Münster.

Am 29. Mai wurde die Feier der ersten hl. Kommunion in der St. Johanneiskirche zu Willmont festlich begangen.

Am 15. Juni wird in Fulda anlässlich der Gegenwart des hochwürdigsten Herrn Bischofs ein Concilio zum Besten der Kirche abgehalten werden.

Am 4. Juni nachmittags fand in der Halle zu Münster die schon seit längerer Zeit von hier angekündigte Farmer-Versammlung statt. Herr Motherwell, Ex-laturmitglied des provincialen Wahlkreises Humboldt und Ackerbau Minister für Saskatchewan, erging sich vorerst in Vortragsreden über die Rural Municipalities und die Public Schulen. Er sagte, daß bis jetzt ungefähr 70 Rural Municipalities formiert worden sind und daß die Regierung geneigt sei, den Municipalities einen Zuschuß zu bewilligen, der im Verhältnis steht zu den von ihnen geleisteten Arbeiten. Der Geldzuschuß darf aber die Summe von \$1000 nicht überschreiten. Hierauf kam er auf sehr wichtige Dinge zu sprechen. Er sagte, man solle niemals im März säen. Der Monat April ist früh genug für Weizen und Mai ist früh genug für Hafer. Man solle nicht zu tief säen, denn dies bedeutet Zeitverlust. In der Tiefe des Bodens ist der Grund kalt, weshalb die Frucht mehr Zeit braucht, zu keimen. Ist die Frucht zu tief gesät, so treibt das Pflänzchen etwas oberhalb des Kornes neue Wurzeln, wodurch die Kraft der Pflanze aufgebraucht wird, so daß sie oft gar nicht an die Oberfläche gelangen kann oder doch nur in einem recht schwächlichen Zustande. Man soll wenigstens einen und einen halben Zoll tief säen, damit das Samen Korn in feuchte Erde zu liegen komme. Man muß vor allem darauf sehen, daß das Land die nötige Feuchtigkeit behalte. Deshalb soll man stets darauf bedacht sein, einen festen, kompakten Saatgrund zu haben, der gegen die gewöhnlich im Mai einsetzende Trockenheit Stand halten kann. Nach dem Pflügen soll das Land gleich geeeggt werden, damit es kompakt werde und die Feuchtigkeit nicht verliere. Nicht so viel der Frost als die Trockenheit haben in diesem Frühjahr an den Fruchtfeldern Schaden angerichtet. Der Hauptpunkt beim Ackerbau in Saskatchewan ist daher die Konservierung der Feuchtigkeit im Boden.

Am 4. Juni abends starb plötzlich südlich von Münster Frau Maria Rogmans in ihrem 72. Lebensjahre infolge eines Herzschlages. Die Beerdigung fand statt in Münster am 8. Juni nachmittags.

Am 6. Juni wurden in Carmel durch P. Bonifaz O. S. B. ehelich verbunden Peter Wolf und Theresia Huber.

Am 3. Juni, dem Herz Jesu Feste, war in Bruno Hochamt, Segen und Weihe an das hl. Herz Jesu. — Die Kirche in Bruno wird jetzt frisch angestrichen.

Der hochw. P. Casimir von Münster wird am 3. Juli in Dana Gottesdienst halten, um den in jener Gegend wohnenden Polen neuerdings Beichgelegenheit zu geben.

Wir erfreuen uns jetzt wieder der langen canadischen Sommertage. Bei wolkenlosem Himmel wird es hier im Juni und Juli überhaupt nicht ordentlich Nacht. Da verwandelt sich die Abendröte um Mitternacht schon wieder in Morgenröte. Die Sonne geht in dieser Jahreszeit hoch im Nordosten auf und hoch im Nordwesten unter. Die Sonnenstrahlen dringen daher an ein und demselben Tage von allen vier Himmelsgegenden durch die Fenster in das Innere der Häuser und von der Nordseite sogar zweimal im Tage, nämlich morgens und abends.

Kirchliches.

W i b a n t, Sask. Der kürzlich fand in der hiesigen, vom hochw. Pfarrer Schelbert pastorierten Gemeinde durch Generalvikar Msgr. Dugas die Weihe dreier Glocken und des Friedhofes statt. P. Sussa, O.M.I. von Regina hielt die Festpredigt.

N o r t h E d m o n t o n, Alta. Bischof Regal, O.M.I., hat am 22. M. die Glocke für die Kapelle der Franziskanerpatres dahier geweiht.

S t. A l b e r t, Alta. Der hochw. Wandandale organisiert einen Pilgerzug in Alberta anlässlich des Eucharistischen Kongresses zu Montreal im September.

W i n n i p e g, Man. Der hochw. Picherit hat wegen Kränklichkeit seine Stelle an der Immaculate Conception Kirche niederlegt und Msgr. Dugas hat den hochw. Molloy dafür ernannt.

M o n t r e a l, Que. Nach der Celebration eines Pontificalamtes am 15. I. M. hat der hochw. Erzbischof Bruchesi die 8 neuen Glocken der St. Patricks Kathedrale geweiht. Längst 4000 Personen der Gemeinde unterwarfen das Glockenspiel nach der Weihe einer Probe.

W i l m i n g t o n, Del. Das Sanktuarium der Benediktiner-Kirche zum hl. Herzen in Wilmington ist zu dem schönsten Sanktuarium irgend einer Kirche in Wilmington umgestaltet worden. Es ist durch drei meisterhafte Ölgemälde, welche das

auf beiden Seiten von Darstellungen des Opfers des Melchisedek und des Abraham umgebene Bild der Kreuzigung Christi zeigen, mit einem wahrhaft kirchlichen Schmuck versehen worden. Über dem Eingange zur Sakristei ist ein Medaillonbild des Lammes Gottes mit der Fahne des Sieges angebracht und über dem Eingange der zweiten Sakristei erscheint ein Kelch mit der hl. Hostie, der von Weizen Ähren und Weintrauben umgeben ist. Die Wände sind mit einem Tapetenmuster, das mit Weinreben und Weizenähren durchflochten ist, dekoriert worden. Diese Arbeiten wurden im Studio für christliche Kunst im St. Anselmus-Kloster in Manchester, N. H., von dem hochw. Vater Bonaventura, O.S.B., dem der hochw. Vater Raphael, O.S.B., würdig zur Seite steht, hergestellt. Newark, N. J. An Stelle des Reichstagsabgeordneten Dr. Joh. Giesberts, der verhindert ist, wird Hr. Dr. Brauns zur 55. General-Versammlung des Central-Vereins nach Newark, N. J., kommen.

B r o o k l y n, N. Y. Der hochw. Angelo Bilizza, Hülfseelsorger an der für italienische Katholiken bestimmten Kirche „N. S. Frau vom Berge Karmel“, in Brooklyn, wurde unter dem Vorwande, daß ein Schwerkranker die hl. Sakramente der Sterbenden zu empfangen wünsche, nach dem Hause No. 73 Stillman Str. gelockt und eine kurze Strecke von diesem Hause von Mordern überfallen, die ihm durch einen Schnitt einem Rasirmesser eine schwere Wunde am Halse beibrachten. Die Wunde ist nicht unbedingt tödlich, doch wurde der Kranke durch Blutverlust so erschöpft, daß Gefahr für sein Leben besteht. Man nimmt an, daß es sich um einer niedertätiger Akt der Rache handelt, da der eifrige Priester in seinen Predigten wiederholt gegen die in diesem Stadtteile geduldeten gemeinen Tanzhallen geistert und die jungen Leute der Gemeinde vor deren Besuche gewarnt hatte.

L o u i s v i l l e, Ky. Hier fiel neulich Martin Wiggerton, ein junger Eisenarbeiter, von dem achten Stockwerke eines im Bau begriffenen Elevators nach dem fünften Stock, wo er sterbend liegen blieb und sterbend um den Beistand eines Priesters rief. Sofort eilte hochw. Rasso von der St. Karolus Borromäus-Kirche herbei. Als er sah, daß der Verletzte seinem Tode so nahe sei, daß er nicht lebend herabgebracht werden konnte, ließ er sich auf einem Schwebe gerüst zu ihm hinaufziehen und spendete ihm die Sakramente der Sterbenden.

Über 1000 Menschen, von denen viele sich zum Gebete niedergekniet hatten, waren bei diesem heldenmütigen Akte eines katholischen Priesters zugegen.

B e u r o n. Im Namen des Deutschen Kaisers übergab am 17. Mai der Fürst von Fürstenberg ein prachtvolles, drei Meter hohes Bronzekreuz an die Erzabtei Beuron. An die Übergabe schloß sich sofort die Weihe durch den Erzabt Idesons Schöber an. Das kaiserliche Geschenk hat seinen Platz in der Vorhalle der Kirche gefunden.

P o s e n. Der seit zweieinhalb Jahren verwaltete Erzbischofsitz zu Posen-Gnesen soll der Domherr und Kanonikus Sander aus Gnesen erhalten.

R o m. Der Papst hat anlässlich des 300. Jahrestages der Kanonisierung des heiligen Karl Borromäus eine Enchiklita erlassen, in welcher er dem Vorkämpfer des Katholizismus gegen die Reformation Tribut zollt. Der heilige Vater vergleicht die Reformation mit dem heutigen Modernismus und beschwört die Geistlichkeit und die Gläubigen, diesem mit derselben Energie entgegen zu treten, wie Borromäus den Neueren seiner Tage.

R u s s l a n d. Seit geraumer Zeit, zum Teil schon seit Jahren, war eine große Zahl russischer Bischofsitze vacant. Der Metropolitan der katholischen Kirche Rußlands, erledigt durch den Tod des Grafen Schembel, wartet schon seit vier Jahren auf einen neuen Erzbischof, den er nun in der Person des Domherrn Kluchynski erhält. Der Erzbischof von Mohilew ist jeweils Metropolitan für die russischen Diözesen. Zum Bischof von Samogitien wurde Mons. Grytow, Titularbischof von Kastoria, ernannt. Ein vielverdienter Prälat, Mons. Karas, der in der russischen Diaspora zahlreiche Werke erspriechlichen Wirkens hinterläßt, ist nun Bischof von Segna geworden. Der Domherr an der Metropolitankirche in Mohilew, Vosinski, nimmt den Bischofsitz in Kielce ein, Bischof von Sandomir wird Mons. Ryz. Dem greisen Bischof von Schitomir wird ein Coadjutor in der Person des Rectors der geistlichen Akademie in St. Petersburg, Mons. Zarnowiecki, bestellt. Sämtliche Ernennungen, die der Papst dieser Tage vollzog, erfolgten im Einvernehmen mit den staatlichen Behörden Rußlands. Der eigenartige Nationalitätsverhältnisse halber, die in der russischen Eiser sucht auf die Verbreitung polnischer Kultur begründet sind und die eine Lösung von Personensagen oft schwierig gestalten, ist die Erneuerung des russischen Episkopats besonders hoch angeschlagen.

Fortsetzung von Seite 3.

schon wurden obdachlos und hatten wegen der rauhen Witterung und